

Der Bildhauer ROLF SZYMANSKI (1928–2013) war ein enger künstlerischer Weggefährte von GERHARD ALTENBOURG (1926–1989). Beide Künstler wurden zunächst von der Westberliner Galerie Springer und später von der Galerie Brusberg vertreten. Dieter Brusberg war es auch, der bereits in den 1990er-Jahren Altenbourg und Szymanski gemeinsam ausstellte.

Das Menschenbild, vor allem die weibliche Figur, steht im Zentrum von Szymanskis Kunst. Die Liebesgöttin Astarte, die „Warschauer Nixe“, das „Fräulein in Algier“ sind nur einige der Damen, die sein Werk bevölkern: deformiert, flüchtig – und immer auch erotisch.

Werktitel wie „Verständigung der Auguren über ein Geschick“ oder „Flügel der Morgenröte“ bei Altenbourg und „Die Frauen von Messina“ und „Eng sind die Schiffe“ bei Szymanski weisen Mythologie und Dichtung für beide Künstler als wesentliche Inspirationsquellen aus. So beginnt eine große Anzahl von Bronzefiguren Szymanskis einen Dialog mit Arbeiten Altenbourgs.

2018 wäre Rolf Szymanski neunzig Jahre alt geworden. Dies ist uns Anlass, vor allem die Bronzestatuetten aus dem Besitz von Gerhard Altenbourg, aber auch weitere Arbeiten Szymanskis aus zwei Privatsammlungen den Zeichnungen Altenbourgs gegenüberzustellen und so der geistigen Verwandtschaft beider Künstler nachzuspüren.

In den Dialog der beiden bedeutenden deutschen Künstler der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts einbezogen wird auch ihre Korrespondenz. Für die Unterstützung dabei danken wir der Tochter des Künstlers, Tekla Szymanski, New York, und der Stiftung Gerhard Altenbourg.

„Lassen wir die Anmut und die Verklärung in ihren Rechten, eine Linie kann alles.“

Gerhard Altenbourg an Rolf Szymanski, 10. Januar 1977

Gerhard Altenbourg

- 1926 Geboren am 22. November in Rödichen-Schnepfenthal bei Gotha als Gerhard Ströch, Sohn eines Baptistenpredigers.
- 1929 Übersiedlung der Familie nach Altenburg.
- 1944/45 Kriegsdienst, Lazarettaufenthalt.
- 1946–1948 Malunterricht bei Erich Dietz, Altenburg.
- 1948–1950 Studium an der Hochschule für Baukunst und bildende Kunst, Weimar, bei Hanns Hoffmann-Lederer.
- Ab 1949 Lithografien.
- Um 1955 Nimmt den Künstlernamen „Altenbourg“ an.
- 1956 Das Lindenau-Museum Altenburg kauft als erstes Museum zwei Zeichnungen an. Erste Einzelausstellung in der Galerie Rudolf Springer, Berlin (West).
- 1959 Erste Holzschnitte. Teilnahme an der *documenta II* in Kassel.
- 1961 Gastatelier an der Akademie der Künste in Berlin (West).
- 1969 Erste große Gesamtschau in der Galerie Brusberg, Hannover, und in anderen Städten (Œuvre-Katalog).
- 1986 Erste offizielle Ausstellungen in der DDR in Berlin, Dresden und Leipzig.
- 1989 Gestorben am 30. Dezember.

Gerhard Altenbourg
(WIE ÄGYPTISCHE GOTTHEITEN BEKRÖNT), o.J.
Lindenau-Museum Altenburg



Rolf Szymanski

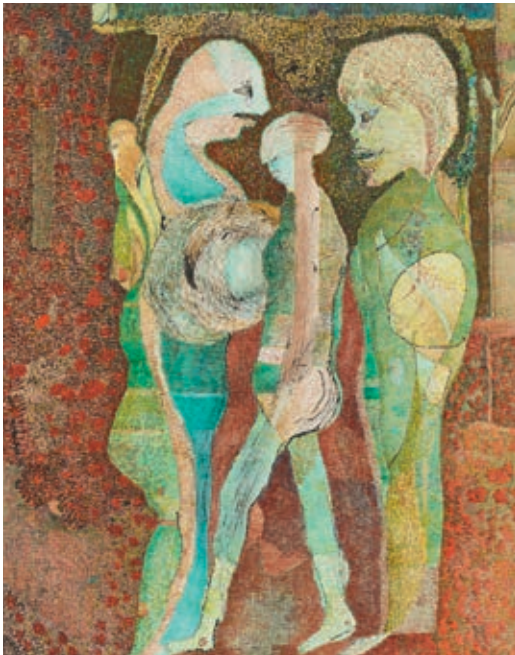
- 1928 in Leipzig geboren.
 - 1945–1950 Studium an der Kunstgewerbeschule Leipzig bei Alfred Thiele.
 - 1950–1955 Studium an der Hochschule für bildende Künste Berlin (heute Universität der Künste) bei Bernhard Heiliger, Richard Scheibe und Paul Dierkes.
 - 1962 Stipendium der Deutschen Akademie Rom, Villa Massimo.
 - 1964 Teilnahme an der *documenta III* in Kassel und Träger des Villa-Romana-Preises, neun Monate Aufenthalt in Florenz.
 - 1968 Stipendiat der Cité Internationale des Arts Paris.
 - Seit 1970 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin.
 - Von 1974 bis 1983 und von 1986 bis 1997 Direktor der Sektion Bildende Kunst, 1983 bis 1986 Akademie-Vizepräsident.
 - 1986–1996 Professor an der Hochschule der Künste Berlin.
 - 1990 Teilnahme an der Biennale in Venedig.
 - 1999 Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.
 - 2013 Gestorben in Berlin.
- Zahlreiche Werke stehen im öffentlichen Raum in Deutschland.

Rolf Szymanski
(1. IDEE NACH GEÖFFNETER FIGUR),
1968, Stiftung Gerhard Altenbourg



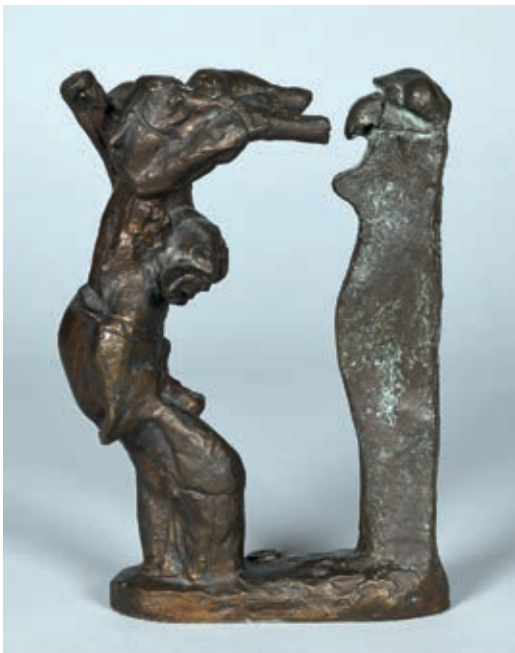
Rolf Szymanski
SEHENDER LEIB, 1973
Privatsammlung





Gerhard Altenbourg: VERSTÄNDIGUNG DER AUGUREN ÜBER EIN GESCHICK, 1969, Lindenau-Museum Altenburg

Rolf Szymanski: GALIONSPROFIL (NIL), 1976, Privatsammlung



BEGLEITPROGRAMM

FÜHRUNGEN

Donnerstag, 22. März, 18.30 Uhr
Dr. Roland Krischke

Sonntag, 15. April, 15.00 Uhr
Inge Grimm

Sonntag, 13. Mai, 15.00 Uhr
Inge Grimm

Altenburger Museumsnacht
Samstag, 9. Juni, ab 18.00 Uhr

Sonntag, 24. Juni, 15.00 Uhr
Dr. Roland Krischke

VORTRAG UND GESPRÄCH

Donnerstag, 12. April, 18.30 Uhr
Zur Aktualität Gerhard Altenbourgs
Ein Vortrag „Gerhard Altenbourg und Gottfried Benn“ von Dr. Anita Beloubek-Hammer und ein Gespräch zur Aktualität Altenbourgs mit Dr. Eduard Beaucamp, Dr. Anita Beloubek-Hammer, Dr. Christa Grimm und Hans-Joachim Würbach
Moderation: Dr. Roland Krischke.
In Kooperation mit der Karl-Jaspers-Gesellschaft Oldenburg

Donnerstag, 21. Juni, 18.30 Uhr
Ist die Utopie ein Fragment? – Zum plastischen Arbeiten von Rolf Szymanski
Vortrag von Dr. Anke Hervol, Akademie der Künste Berlin

Änderungen vorbehalten.

© Stiftung Gerhard Altenbourg,
Altenburg und VG Bild-Kunst
Bonn, 2018
Fotos: Lutz Ebhardt, Gotha;
PUNCTUM/Bertram Kober,
Leipzig

Herzlicher Dank gilt den privaten Leihgebern,
der Stiftung Gerhard Altenbourg und dem
Förderer Freistaat Thüringen.



Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

LINDENAU-MUSEUM ALTENBURG

Gabelentzstraße 5
04600 Altenburg/Thür.
Tel.: 034 47-89 55 3
info@lindenau-museum.de
www.lindenau-museum.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 12–18 Uhr
Samstag, Sonntag und feiertags: 10–18 Uhr



Titel: Rolf Szymanski: SCHACHSPIEL, 1963, Privatsammlung



Buben, Damen, Könige
Rolf Szymanski
und Gerhard Altenbourg

18.3.—24.6.2018

LINDENAU-MUSEUM ALTENBURG